

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **3 (1926)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verein schweizerischer Geographielehrer.

PROTOKOLL

der 18. Jahresversammlung des Vereins schweizer. Geographielehrer,

Sonntag, den 4. Oktober 1925, 3 h. in Baden.

Anwesend : 22 Mitglieder.

Vorsitzender : Dr. E. Wetter, Zürich.

In seinem *Eröffnungswort* spricht der Präsident die Genugtuung darüber aus, dass sich die Stellung der Geographie an den schweizerischen Mittelschulen, zufolge des neuen Maturitätsreglementes, endlich gebessert hat. Er hofft, dass bald überall die Angleichung der Lehrpläne ans Maturitätsreglement im Sinne unserer Forderungen erfolgen werde und bittet die Kollegen, die bei ihren diesbezüglichen Bestrebungen auf Widerstand stossen, rechtzeitig den Vorstand des Vereins zu benachrichtigen.

Die *Jahresrechnung* wird vom Quästoren J. Businger vorgelegt (Einnahmen Fr. 1508.75, Ausgaben Fr. 760.70, Aktivsaldo Fr. 748.05) und von der Versammlung genehmigt.

Die *Diapositivkommission* (Berichterstatter Dr. A. Aeppli) hat im Jahr 1924 3124 Stück, bis zum 31. August 1925 weitere 1222 Stück Diapositive verkauft. Die Betriebsüberschüsse betragen Fr. 275.25 resp. Fr. 49.30, das Vermögen Ende August Fr. 1300.58. Herr Dr. Aeppli, der seit Eröffnung der Diapositivsammlung, d. h. neun Jahre lang, die Verwaltung in vorbildlicher Weise besorgt hat, gedenkt von seinem Posten zurückzutreten. Die Frage der Nachfolge wird der engern Diapositivkommission überlassen.

Wahlen. Der Vereinsvorstand, aus dem die Herren Dr. E. Wetter, Dr. W. Wirth und Dr. W. Götzinger zurücktreten, wird für die Amtsperiode 1926 bis 1928 neu bestellt mit Dr. O. Flückiger, Zollikon b. Zürich (als Präsident), Dr. N. Forrer, Zürich (als Aktuar), J. Businger, Luzern (als Quästor), H. Jaccard, Lausanne (als Vizepräsident), und R. Meylan, Nyon (als Beisitzer).

„*Schweizer-Geograph*“. Auf den Antrag des Vorstandes beschliesst die Versammlung, dass der Verein sich in Zukunft mit einem Franken pro Mitglied und Jahr an der Finanzierung des Blättchens beteiligen werde. Der Präsident teilt sodann mit, dass unserm Ansuchen an den Verlag, das Vereinsorgan alle Monate, je auf den 1. auszugeben, wenigstens teilweise entsprochen werden soll: Es erscheinen in Zukunft jährlich 10 statt 8 Nummern. Auf den Inhalt des „*Schweizer-Geograph*“ übergehend, begrüsst er es, dass neben rein referierenden auch kritische Artikel Aufnahme finden, verwahrt sich aber auf das Entschiedenste gegen solche, die in unwürdigem Tone abgefasst sind. So bedauert er den Artikel des Herrn Bonacker in Nr. 6 des „*Schweizer-Geograph*“ und findet damit die Zustimmung der Anwesenden.

Kartensammlung. Der Anregung P. Walthers (siehe letztjährigen Bericht) ist insofern Folge geleistet worden, als Herr Dr. Vosseler im Auftrag des Vereinsvorstandes 20 Siegfriedblätter von typischen Landschaften der Schweiz für den Schulgebrauch ausgewählt und erläutert hat. Die Verhandlungen über die Herausgabe dieser Sammlung durch die Landestopographie in Verbindung mit dem Verein schweizer. Geographielehrer sind in vollem Gang.

Der *Vortrag* des Herrn Prof. Flückiger über das Exkursionsgebiet vom Vortage wird in Anbetracht des herrlich schönen Herbstwetters durch eine Wanderung auf den Stein und dem Klusenrand entlang nach dem Martinsberg ersetzt, wo der Referent in trefflicher Weise die Lage und Entwicklung der Stadt Baden erörtert.

Winterthur, den 16. November 1925.

W. Wirth, Aktuar.

Wirtschaftsgeographische Studienreise nach dem westlichen Jugoslawien.

(Kroatien—Bosnien—Herzegowina—Dalmatinische Riviera.)

Leitung: Dr. E. Wetter-Arbenz, Seminarstr. 34, Zürich.

I. Reiseprogramm:

1. Tag: Zürich-Innsbruck-Schwarzach-St. Veit-Villach.
2. „ Laibach-Agram (Zagreb).
3. „ Besichtigung der Hauptstadt Kroatiens.
4. „ Ausflug auf den Sleme. — Ueberlick über die Stadt und die Ebene der Sawe.
5. „ Fahrt über Brod nach Serajewo, der Hauptstadt Bosniens.
6. „ Besichtigung der Stadt (Moschee — Teppichweberei — etc.)
7. „ Ausflug auf den Trebenic. Uebersicht über die Stadt und die Umgebung. — Bad Ilidze.
8. „ Fahrt nach Mostar. — Besichtigung der Hauptstadt der Herzegowina.
9. „ Besuch der Mostarske Blato (Polje). — Fahrt nach Ragusa.
10. „ Besuch der Stadt und der nächsten Umgebung.
11. „ Ruhetag zur freien Verfügung der Teilnehmer.
12. „ Fahrt durch die Bucht von Cattaro-Cetinji.
13. „ Abstecher nach Skutari (wenn möglich).
14. „ Rückkehr über Cattaro nach Ragusa (ev. über Alessio).
15. „ Exkursion in die Umgebung der Stadt (Omblaquelle).
16. „ Fahrt nach Spalato. Besichtigung der Stadt.
17. „ Exkursion in die Umgebung (Salona — röm. Ausgrabungen).
18. „ Fahrt nach Vrhovine — Autofahrt zu den Plitvicerseen — Fiume.
19. „ Fiume. — Besuch der Rekahöhlen von St. Canzian. — Triest.
20. „ } Besichtigung der Stadt Triest und deren Umgebung.
21. „ }
22. „ } Fahrt nach Venedig. — Besichtigung der Stadt.
23. „ }
24. „ Fahrt nach Mailand. — Besuch des Domes. — Fahrt nach Zürich.

II. Reisezeit: 1926

Beginn zirka anfangs April.

III. Zweck der Reise:

Studium von Natur und Wirtschaft des westlichen Teiles von Jugoslawien als Fortsetzung des Studiums der österreichischen Nachfolgestaaten (Studienreise in die Tschechoslowakei 1924). Besonders zu erwähnen sind: Durchfahrt durch die Tauern. — Die Ebene der Sawe. — Das Karstgebiet und die wirtschaftlichen Folgen der Verkarstung. — Die Küstenformen der Adria, ihre wirtschaftliche Bedeutung, ihre wirtschaftlichen Beziehungen zum Innern des Landes und zur gegenüberliegenden Küste in Vergangenheit und Gegenwart (Römer — Venetianer — Türken — Ungarn — Jugoslawen — Italiener). — Die Küstenstädte Ragusa, Spalato, Fiume, Triest und Venedig. — Die lombardische Tiefebene.

IV. Teilnehmer:

Die Teilnehmerzahl wird maximal auf 20 beschränkt, um den Charakter einer Exkursion zu wahren und um einen regeren Gedankenaustausch der Teilnehmer zu ermöglichen. Die Exkursion ist in erster Linie für Lehrer, Studierende und Kaufleute bestimmt, ist aber auch andern Berufen zugänglich.

V. Kosten.

Für Lehrer und Studierende Fr. 600—700, für andere Berufe Fr. 650—750. Diese Kosten müssen als unverbindlich betrachtet werden, übersteigen aber den genannten Betrag schwerlich. So konnte bei der Studienreise nach der Tschechoslowakei die Reisedauer um 2 Tage verlängert werden, ohne dass eine Nachzahlung notwendig wurde (1924). Bei der Anmeldung ist eine Einschreibgebühr von Fr. 20 zu entrichten, die beim Rückzuge der Anmeldung der Reisekasse verfällt. Im Kostenpreise ist alles inbegriffen: Fahrt, Hotels, Trinkgelder, Versicherung etc. Trinksame ist Sache jedes Einzelnen. Einzahlungen auf das Postscheckkonto: Dr. E. Wetter-Arbenz, VIII, 10 982.

VI. Anmeldefrist:

Die Anmeldung sollte möglichst bald erfolgen, spätestens bis Ende Februar. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

VII. Orientierung:

Weitere Orientierungen erfolgen an die Teilnehmer über Hotels, Daten, Pässe, Ausrüstung, Literaturangaben, Zusammenfassung der wirtschaftlichen Verhältnisse der zu besuchenden Gebiete. Eine mündliche Orientierung erfolgt am Tage der Abreise.

VIII. Auskunft:

Prof. Dr. E. Wetter-Arbenz, Seminarstr. 34, Zürich 6, Tel. H 91.15.

Zürich, November 1925.

Die Leitung: Dr. E. Wetter-Arbenz.

Mitglieder-Bestand.

Aenderungen der Adresse:

Herr Brack C. Dr., Rektor der Knabensek.-Schule, Bündnerstr. 24, Basel.
 Herr Brenner Wilh. Dr., Vorsteher des Seminars, Marschalkenstr. 11, Basel.
 Herr Bühler Alfred, St. Alban-Vorstadt 34, Basel.
 Herr Forrer Niklaus Dr., Sek.-Lehrer, Fliederstr. 16, Zürich 6.
 Herr Kunz C. Dr., Sek.-Lehrer, Zeltweg 9, Zürich 7.
 Herr Ruetschi G. Dr., Professor, Gellertstr. 2, St. Gallen.

Neu eingetreten sind:

Herr Erb Emil, Sek.-Lehrer, Wiedingstr. 46, Zürich 3.
 Herr Hauser W. Dr., Bezirkslehrer, Brugg.
 Herr Meyer Armin, Sek.-Lehrer, Sonnenbergstr. 37, Thalwil.
 Tit. Sekundarschule Allschwil (Baselland).
 Herr Schindler Arn., Sek.-Lehrer, Elgg (Zürich).
 Herr Wiggl Emil, Bezirkslehrer, Büren bei Liestal (Soloth.).

Gestorben ist:

Herr Gentsch O., Professor an der Kantonsschule, Trogen.

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen!

Die Mitglieder werden ersucht, Aenderungen der Adresse dem Kassier (Prof. J. Businger, Zürichstr. 26, Luzern) mitzuteilen. Der Vorstand.